

Celikkilics Kraft reicht nur für das Doppel

Falkenbergs Tennisspieler verletzt sich beim Einspielen – 2:4 bei TK Nordenham

VON TOBIAS DOHR

Lilienthal. Das war ein typischer Fall von „Was wäre wenn“. Das Gastspiel des TC Falkenberg beim TK Nordenham lief nämlich keinesfalls so, wie es sich die Falkenberger im Vorfeld vorgestellt hatten. Denn während des Einspielens verletzte sich Zeki Min Celikkilic, der daraufhin nur noch im Doppel antreten konnte. Dass die Falkenberger dieses Verbandsliga-Auswärtsspiel dennoch nur

knapp mit 2:4 verloren, zeigte, was unter normalen Umständen möglich gewesen wäre.

Obendrein verliefen zwei der drei ausgespielten Einzel auch noch enorm knapp. Beispielsweise das Spitzeneinzel von Marco Ehrich gegen Nordenhams Fabio Jochens. Der Falkenberger, der zuletzt aufgrund von kleineren Verletzungen nur wenig Spielpraxis sammeln konnte, hatte große Probleme mit der offensiven Spielweise seines Gegners und lag früh mit 0:5 zurück. „Wir dachten alle, das Spiel ist in 30 Minuten durch“, berichtete TCF-Kapitän Lennart Riemann. Doch nach dem ersten Satz wurde Ehrich dann immer sicherer, holte das Break zum 3:1 vor allem dank seines starken Rückhand-Slice.

Zwar kassierte Ehrich dann das Rebreak, sodass Jochens beim 5:4 zum Match aufschlag. Doch plötzlich spielte der Falkenberger volles Risiko – und gewann drei Spiele in Folge. Im Matchtiebreak schien das Momentum beim 6:6 dann erneut aufseiten des Falkenbergers, dann spielte Ehrich aber zwei etwas zu kurz geratene Bälle, was Jochens eiskalt ausnutzte und den Sieg eintütete.

Bastian mislingt das Break

An Position zwei lieferte sich Yannick Bastian mit Linkshänder Tim Okrey ein sehr kraftvolles Spiel, in dem der Falkenberger versuchte, die Ballwechsel zu dominieren. Doch dabei produzierte Bastian zunächst noch zu viele Eigenfehler. Das änderte sich im zweiten Durchgang, jetzt machte Bastian selbst die Punkte, schaffte es aber einfach nicht, das nötige Break zu holen. „Wenn er das geschafft hätte, wäre die Partie wahrscheinlich gekippt. Am Ende fehlte aber das letzte Quäntchen“, so Lennart Riemann.

Riemann selbst hatte mit dem Rückhand-Slice seines Gegners so seine liebe Mühe. „Ich habe zwar viele Ballwechsel bestimmt, aber zu viele Fehler eingestreut.“ Das änderte sich schlagartig nach dem 0:1-Rückstand zu Beginn des zweiten Satzes. Plötzlich lief es wie am Schnürchen. Riemann dominierte jetzt nicht nur die Ballwechsel, sondern vollendete diese auch zu seinen Gunsten. Sechs Spiele gewann der Falkenberger am Stück und staunte am Ende selbst ein wenig: „Das war extrem gut, was ich da gespielt habe.“ Umso ärgerlicher, dass der Faden zu Beginn des Matchtiebreaks wieder riss. Obendrein hatte Schultze nun auch noch Glück bei zwei Netzrollern. „Das ist das Problem am Matchtiebreak, wenn man da nicht gut reinkommt, wird es sehr schwer.“

Durch die Verletzung von Celikkilic stand es somit 0:4 – das Punktspiel war frühzeitig verloren, doch in den Doppeln zeigten die Falkenberger noch einmal eindrucksvoll, dass sie unter normalen Umständen den Sieg hätten holen können. Celikkilic hielt an der Seite von Ehrich nicht nur durch, sondern spielte mitunter sogar richtig starkes Tennis. Und auch Bastian/Riemann riefen nach dem unglücklich verlaufenen ersten Durchgang noch einmal alles ab und sorgten für weitere Ergebniskosmetik. Besonders im zweiten Durchgang spielte das TCF-Duo zeitweise wie im Rausch. „Umso ärgerlicher, dass wir nicht irgendwo im Einzel noch einen Punkt einsammeln konnten“, brachte Lennart Riemann das Geschehen auf den Punkt.

TK Nordenham – TC Falkenberg 4:2: Jochens - Ehrich 6:1, 5:7, 10:7; Okrey - Bastian 6:2, 7:6; Schultze - Riemann 6:4, 1:6, 10:4; Jochens/Schultze - Ehrich/Celikkilic 1:6, 2:6; Okrey/Stüdemann - Bastian/Riemann 6:2, 0:6, 7:10.



Marco Ehrich verlor das spannende und umkämpfte Spitzeneinzel in Nordenham in drei Sätzen.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK